

WILHELM RÜSTOW AN LASSALLE. (Original.)

Unterstraß, 28. März 1862.

. . . Du sagtest einmal: Du hättest die größte Lust, mit einem Scheit Holz oder was es auch sein möchte, verschiedenen Leuten verschiedene Deiner Beweise zu führen; wenn Du ihnen so Löcher in den Kopf geschlagen hättest, so würden sie Dir diese doch nicht abstreiten wollen.

Denke erst, wie viel mehr Neigung ich zu dieser Beweisart verspüren muß! — Immerhin hast Du es doch in Deiner schriftstellerischen Tätigkeit mit Leuten als Gegnern zu tun, die eine gewisse Fachbildung haben.

Aber sieh einmal mich! Wie groß ist grade die militärische Unwissenheit bei unsern Uniformträgern. Ich glaube, wenn Du mit hundert preußischen Offizieren zusammenkämst und über eine militärische Frage redetest, Du würdest erkennen, daß Du nicht bloß von der Kriegsgeschichte, sondern auch von allgemeinen militärischen Dingen mehr verständigst als sie, daß Du fähiger wärest, in diesen die Begriffe zu sondern, Fragen richtig zu stellen und Antworten besser von dem richtigen Standpunkt aus zu geben. Du würdest es erkennen müssen, wenn Du Dich auch anfangs dagegen sträubtest. Und bei dieser allerdings unglaublichen Unwissenheit im eigenen Fache bildet sich doch jeder preußische Leutnant ein, daß er über alle militärischen Fragen absprechen, ja sogar unsereinen korrigieren könne! Welcher hagebuckne Unsinn auf diese Weise mitunter zutage gefördert wird, auf den die einzige mögliche Antwort die Rute vor den Arsch wäre, davon hast Du doch kaum eine Idee. Sieht Er, Seydlitz, mit solchem Kropzeug muß man sich herumschlagen! sagte der Alte Fritz bei Zorndorf beim Anblick der ersten Kosaken. Ach, ich könnte alle Tage so reden und hätte das göttlichste Recht dazu.

Aus Italien keine Nachrichten außer einem Brief von Bignami mit Grüßen von Garibaldi. Alles scheint mir dort jetzt Komödie, auf der Regierungsseite aufs Abwiegen und auf den Widerstand gegen jede selbständige Volksregung berechnet. Ich bin wesentlich niedergeschlagen; indessen die Elastizität fehlt mir keineswegs, um im Notfall beim ersten ernstesten Trompetenstoß immer wieder auf meinen beiden Beinen zu stehen.